



GEMEINDEBRIEF

BASBECK | OSTEN | WARSTADE



Gottesdienste an Weihnachten – Seite 9

Jubelkonfirmationen – Seite 19

Eine Stiftung für die Zukunft – Seite 56

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Ist es Vorfreude? Oder ist er einfach selig wie ein kleines Kind, das den Moment genießt? - Der Engel über dem Altar der Ostener St. Petri- Kirche strahlt auf uns eine ausgelassene Heiterkeit aus. Weihnachten ist genau diese pure, kindliche Freude. „Freue, freue Dich, o Christenheit!“ heißt es in „Oh du fröhliche“, dem Lied, das dieses Gefühl wohl am besten ausdrückt.

Und freuen können wir uns auf einiges in den nächsten Wochen. Da sind

zum einen die besonderen Konzerte, Adventsandachten und Gottesdienste zu Weihnachten. Aber auch der Blick ins neue Jahr lässt uns freudig erwarten: Die Kirchengemeinden Basbeck, Osten und Warstade fusionieren und feiern dies in einem festlichen Gottesdienst in Osten – mit dem kleinen, fröhlichen Engel über dem Altar - und natürlich auch mit Ihnen. Freuen Sie sich darauf! Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen...

Ihr Redaktionsteam

Inhalt

Inhalt	Seite	Seite	
Editorial	2	Gottesdienstplan	28
Vorstellung – neue Regionalbischöfin		Osten	
Sabine Preuschoff	3	Offene Kirche im Advent	8
Andacht zur Jahreslosung	4	Musik zur Weihnacht	31
Ev.-luth. Kirchengemeinde an der Oste		Friedenslieder	31
Ruth Wiarda – neue Jugenddiakonin	6	Warstade	
Stefanie Schlichting – neue Pfarramtssekretärin	6	The Chambers – Konzert	35
Das Maßband	7	Jugendkirche	
“Wir sagen euch an den lieben Advent” ..	8	Auf Motorjachten durch die Niederlande ..	36
Friedendslicht in Hechthausen	9	“Mit Herz und Kraft”, Jugendgottesdienst ..	37
Gottesdienste an Weihnachten	9	Basbeck	
Dankbar für den besonderen Anfang		Treffpunkt zum Stricken und Häkeln ..	38
Einführung: Diakon Johannes Drechsler.	11	Büchermarkt Termine 2026	38
100 Tage sind rum	13	Stöbern. Finden. Gutes tun	38
Sommerkirche an der Schwebefähre ..	14	Gegen das Vergessen	
Projektleitung Neubau Gemeindehaus		KZ-Gedenkstättenfahrt	40
Geschäftsführer Björn-Arne Klaehn ..	15	Elbkirchentag 2026 in Otterndorf	45
“Viertel vor Sieben”-Gottesdienst	16	Bürgermarkt	46
Schredderfestplanung	16	Seemannsmission	47
Das große Kleckern - Lebkuchenhäuser ..	16	Kleidersammlung für Bethel	49
Rückblick – Erntedank 2025	17	Impressum	50
Weltgebetstag 2026	18	Gesprächscafé für Trauernde	51
Jubelkonfirmationen	19	Anschriften	52
Mit Schwung ins neue Konfi-Jahr	25	Gruppen und Kreise	53
Einschulungsgottesdienst Osten/Basbeck.	26	Freud und Leid	55
1.500 Probesänger in Hamburg für das		Eine Stiftung für die Zukunft	56
Weihnachtsmusical Bethlehem	30		
Start der Konfi-Nachmittage	32		



Vorstellung – Sabine Preuschoff

Liebe Leserin, lieber Leser,

gerne stelle ich mich Ihnen als neue Regionalbischöfin für den Sprengel Stade vor, bevor wir uns hoffentlich direkt kennenlernen werden. Ich freue mich, in die Region zwischen Elbe und Weser „zurückzukehren“, denn in Lilienthal bei Bremen wurde ich 1972 getauft, dort war mein Vater Pastor. So kehre ich nach 53 Jahren zu meinen Wurzeln zurück, auch wenn ich meine Kindheit gemeinsam mit meinen beiden Geschwistern in Nienburg/Weser und meine Jugend in Leer verbracht habe. Neben meinem liberalen Elternhaus hatte ich in Leer zwei weitere „Heimaten“: die hochwertige Chorarbeit meiner Schule und die Evangelische Jugend. Pfarrhaus und Prägung durch „meinen“ Kreisjugendwart gaben den Anstoß, Theologie zu studieren: Ich wollte die Botschaft weitergeben – von Gott, der Menschen aufrichtet zu einem Leben in Freiheit. Mein Studium führte mich über Bethel und Berlin nach Göttingen. In Berlin wurde meine Tochter geboren, sodass ich die meiste Zeit mit Kind studierte. Eine Herausforderung und ein großer Reichtum! Nach meinem Vikariat in Celle war ich seit 2002 Pastorin in Großmoor und in Laatzen. Ich lernte Pfarramt in großer Bandbreite kennen: Einzelpfarramt im Dorf, als Team in der Stadt und im Gemeindeverbund; dazu Aufgaben als Kreisjugendpastorin, Diakoniebeauftragte, Vikariatsleiterin, stellvertretende Su-

perintendentin, Kirchenkreisvorstand ... Diese Erfahrungen und diverse Leitungsfortbildungen im „Gepäck“ waren mir in den neuneinhalb Jahren als Superintendentin in Burgdorf tragfähige Grundlage meiner Arbeit.

Unsere Kirche steht vor großen Veränderungen, die ich klar und zuverlässig begleiten will. Mein Anliegen ist eine lebens- und menschennahe Kirche, die mutig und beherzt Aufbrüche wagt. Als Regionalbischöfin verstehe ich mich dabei als Verbindung und Mittlerin zwischen Landeskirche und der Region. Entscheidende Frage: Was heißt heute „Kirche sein“ – was ist unser Auftrag für die Gesellschaft und für den Einzelnen?

Privat gibt es mich auch: Ich teile gerne Zeit mit Familie und Freunden bei Kino-Besuchen und Kultur-Veranstaltungen. Oder bin im Urlaub mit meiner Tochter bei Camper-Touren quer durch Norwegen unterwegs. Meine größte Leidenschaft ist das Singen im Chor. Ich genieße es, mich auf diese Weise auszudrücken und Erfüllung zu finden. Ich freue mich sehr darauf, das vielfältige Leben zwischen Elbe und Weser kennenzulernen.

Herzliche Grüße,

Ihre Sabine Preuschoff



Foto: S. Kardolsky



Andacht zur Jahreslosung

Gott spricht:

„Siehe, ich mache alles neu!“

(Offenbarung 21,5)

„Was mein Leben reicher macht.“ Eine großartige Rubrik einer Zeitung, die ich gerne lese. Es geht dort um alltägliche Schilderungen von Menschen, die ihnen einen bereichernden Blick auf ihr Leben geschenkt haben: Der glitzernde Tau auf dem morgendlichen Gras, der Duft von Kaffee, das ansteckende Lachen eines Kindes. Es geht um das aufmerksame Wahrnehmen: Sehen, Hören, Schmecken.

Ums Wahrnehmen geht es auch in der Losung für das neue Jahr: Der Seher Johannes hat uns in seiner Offenbarung aufgeschrieben, was er sieht. Auf der griechischen Insel Patmos, wohl in einer Situation von Gefangenschaft und Verbannung durch die römische Besatzungsmacht, öffnet sich ihm der Himmel. Der Horizont bricht auf, eine Tür öffnet sich, eine neue Erde und ein neuer Himmel kommen in Sicht. „Siehe, ich mache alles neu!“ Das sind die Worte Gottes, die Johannes in seinen Visionen hört. Sie machen ihm Mut und geben ihm Hoffnung auf die zukünftige Welt.

Wie schauen Sie persönlich am Anfang des neuen Jahres in die Zukunft?

Mich hat erschreckt zu lesen, dass in Deutschland laut einer aktuellen Unicef-Umfrage zwei Drittel aller Jugendlichen pessimistisch in die Zukunft blicken und eine Mehrzahl der Erwachsenen ebenso. Die Zukunft als ein mieser Ort?

Nicht nur für das eigene Leben hat es Auswirkungen, wenn wir die Zukunft so düster sehen. Auch für unsere Demokratie wird es problematisch, denn sie funktioniert nur, wenn Menschen daran glauben, dass mit ihr eine gute Zukunft möglich ist.

„Siehe, ich mache alles neu!“ Johannes sieht die Zukunft nicht rosarot, denn er schreibt aus einer Situation der Bedrängnis, der Gewalt, der Unterdrückung und Verfolgung heraus. Aber er sieht die Welt im Lichte Gottes, der am Anfang alles geschaffen hat.

„Und siehe, es war sehr gut“, heißt es im 1. Buch Mose (1.Mose 1, 31). Auch am Ende steht eine neue Schöpfung, in der Gott alle Tränen abwischen wird, denn der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid oder Schmerz.

Die Jahreslosung ist durchzogen von

>>



>>

Hoffnung und weckt die Sehnsucht nach Gerechtigkeit, Frieden und einem Leben jenseits von Gewalt und Tod. „Hoffnungslosigkeit ist keine Option“, so kurz und bündig hat die US-amerikanische Bischöfin Mariann Edgar Budde es auf dem Kirchentag in Hannover gesagt.

Wer noch hofft, wird aktiv. Denn das Morgen ist etwas, was wir gestalten können und das sich gestalten lässt. Es ist wichtig, dass wir uns gegenseitig Hoffnungsgeschichten erzählen von gelingendem Leben. Es gilt durchaus, die Krisen und Probleme unserer Zeit zu sehen und wahrzunehmen, aber sich mit Hoffnungstrotz nicht von ihnen lähmten zu lassen.

Der Seher Johannes nimmt gerade in seiner Situation der Bedrängnis eine andere Welt wahr. Die Tür zum Reich Gottes ist für ihn aufgestoßen. Durch Jesus ist dies geschehen. Er hat die Tür zum Reich Gottes nicht nur aufgestoßen, sondern er ist selbst die Tür zu diesem Reich. Einer Welt ohne Unrecht und Machtmissbrauch. So wie er sie uns in seinen Gleichnissen,

in seinem Handeln, in seinen Worten offenbart hat.

Mein Wunsch für das neue Jahr? Genau hinsehen, wahrnehmen, wo die neue Schöpfung Gottes schon Gestalt annimmt. In unserem je eigenen Leben, in unseren Gemeinden, in unserem Dorf und unserer Stadt. Einen Blick zu haben für das, was unser Leben reicher macht. Und davon anderen zu erzählen und solche guten Nachrichten zu teilen. Damit wir daraus Kraft, Hoffnung und Glauben schöpfen, um unsere Zukunft zu gestalten.

Als neue Regionalbischöfin zwischen Elbe und Weser freue ich mich auf gute Begegnungen mit vielen von Ihnen und wünsche Ihnen ein gesegnetes Jahr 2026!

Ihre

Sabine Preuschoff



Regionalbischöfin
für den Sprengel Stade





Hallo, ich bin Ruth Wiarda – die neue Jugenddiakonin

Seit dem 1. November darf ich als neue Jugenddiakonin in den Gemeinden Basbeck, Osten, Warstade und Hechthausen arbeiten. Und ich freue mich sehr auf diese spannende Aufgabe!

Geboren und aufgewachsen bin ich in Brandenburg, zuletzt habe ich in Jüterbog, südwestlich von Berlin, gewohnt. Dort war ich in mehreren Gemeinden in der Arbeit mit Kindern, Familien und Jugendlichen tätig. Nun hat es meine Familie und mich an die Küste verschlagen. Mein Mann ist Pastor und er ist bereits im September mit drei unserer Kinder hierhergezogen. Seit dem 30. Oktober wohnen wir nun gemeinsam in Otterndorf und genießen schon jetzt die frische Nordseeluft, die Weite und die vielen freundlichen und neuen Gesichter.

In den ersten Wochen durfte ich bereits ein bisschen beim Konfirman-

denunterricht, den Trainees und in die Kinderkirche in Basbeck hineinschnuppern. Ich freue mich, eine so lebendige und engagierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorzufinden! Für das kommende Jahr sind schon einige Highlights in Planung: Konfi-Freizeiten, eine Kinderfreizeit im Sommer, die Bootsfahrt und ebenfalls im Herbst eine Gedenkstättenfahrt für Jugendliche. Wenn Sie mich demnächst irgendwo sehen: sprechen Sie mich gerne an! Ich freue mich über jede Begegnung und darauf, Sie und Ihre Gemeinden nach und nach kennenzulernen. Bitte nehmen Sie es mir nicht übel, wenn ich mir nicht gleich alle Namen merken kann – ich gebe mir Mühe!

Herzliche Grüße, Ruth Wiarda



Foto: Ruth Wiarda

Stefanie Schlichting ist neue Pfarramtssekretärin

Mein Name ist Stefanie Schlichting, ich bin 50 Jahre alt und komme aus Stade. Seit einem Jahr unterstütze ich als Pfarramtssekretärin bereits im Kirchenbüro und habe in dieser Zeit viele Bereiche der Gemeindearbeit kennenzulernen dürfen. Mit der Fusion der Kirchengemeinden Basbeck, Warstade und Osten zur neuen "Kirchengemein-

de an der Oste" freue ich mich darauf, diesen Weg weiterhin mitzugehen. Ich bin gespannt auf die neuen Aufgaben, die vor uns liegen, und auf die Zusammenarbeit mit vielen bekannten und neuen Gesichtern.

Herzliche Grüße,
Stefanie Schlichting





Das Maßband

Liebe Gemeindebriefleser und -leserinnen,

als mein Mann damals bei der Bundeswehr war, hatte er zum Schluss ein altes, schon ein wenig zerfleddertes Maßband. Von dem schnitt er jeden Tag einen Zentimeter ab, so dass das Maßband eigentlich ein Kalender war, der ihm zeigte: Nur noch soundso viel Tage, bis dein Wehrdienst vorüber ist und du wieder nach Hause fährst.

Solch ein Maßband bräuchten wir vielleicht auch, denn wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, dann sind es nur noch 23 oder vielleicht auch nur noch 19 Tage, bis aus den Kirchengemeinden Basbeck, Osten und Warstade die neue Kirchengemeinde an der Oste geworden ist. Wir brechen also auf – in ein neues Land. Der 01.01.2026 bedeutet dann nicht nur das Tor zu einem Jahr, das nigelna gelneu vor uns liegt und gut und sinnvoll gefüllt sein will. Neujahr bedeutet für uns: Wir wissen, was wir hatten, aber was kommt, das wissen wir nicht. Veränderungen, gerade, wenn sie so umfangreich sind wie die, die vor uns liegt, Veränderungen können Angst machen. Das ging den Menschen schon immer so, wir können es auch in der Bibel lesen. Das Volk Israel – eben noch euphorisch darüber, dass es vom Tod in Ägypten verschont geblieben ist – murrt schließlich bald schon darüber,

dass der Weg so beschwerlich ist und fragt sich, ob es nicht besser gewesen wäre, wenn sie in Ägypten geblieben wären. Unterdrückt zwar, aber immerhin satt und mit Dächern über dem Kopf. Wir alle wissen, wie die Geschichte ausgeht: Am Ende kommen alle bis auf Mose im Gelobten Land an. Sie werden sesshaft, gründen Familien, sie leben. Ganz bestimmt hatten sie auch Angst, wussten nicht, was auf sie zukommen würde. So geht es vielen in unseren drei Gemeinden auch. Aber Gott ist an unserer Seite, im Auftrag Jesu bauen wir Kirche, wir sind Geschwister im Glauben und setzen uns für dieselbe Sache ein. Wir dürfen Vertrauen haben, dass letzten Endes alles gut wird. Glauben wir also Gott, wenn er uns in der Jahreslosung zuruft: „Siehe, ich mache alles neu!“ Manchmal wird es erstmal holperig, manchmal auch beängstigend, viel Wehmut mischt sich in den Neuanfang und viel Trauer wohl auch. Aber „mit Gott kann ich über Mauern springen.“ Ein Mensch hat das vor einigen tausend Jahren bekannt. Auch wir können mit Gott über Mauern springen, so dass ein gemeinschaftliches Leben für uns möglich ist. Darauf vertraue ich ganz fest! Ich freue mich jedenfalls über mein Maßband, das mir jeden Tag anzeigt, wie bald aus Dreien eine wird.

(Text: Pastorin Martina Wüstefeld)

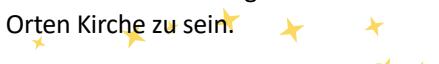




„Wir sagen euch an den lieben Advent“

Los geht es am **30.11.2025** vormittags in **Warstade** mit dem Gottesdienst zum **1. Advent**. Dieser Gottesdienst wird ein sehr musikalischer Gottesdienst werden. Die **zweite Adventsandacht** findet in **Osten** im Gemeindehaus statt, und zwar schon am **02.12.2025** um 18.00 Uhr. Weiter geht es am **12.12.2025** um 18.00 Uhr in **Bröckelbeck** bei Familie Seebeck, Heerweg 1. Den Reigen beschließen wir dann am **19.12.2025**, ebenfalls um 18.00 Uhr,

auf dem Grundstück, auf dem unser gemeinsames neues Gemeindehaus entstehen wird, Otto-Peschel-Straße in Hemmoor.

Bitte bringen Sie zu allen Andachten einen eigenen Becher mit und ziehen Sie sich warm an. Weihnachtliche Geschichten, Gebete und Lieder erwarten Sie – wir freuen uns darauf, diesen Advent mit Ihnen an ganz besonderen Orten Kirche zu sein! 

Osten Offene Kirche im Advent

Auch in diesem Jahr ist die Ostener St. Petri-Kirche an den **Adventswochenenden (Samstag und Sonntag)** wieder geöffnet. Zwischen **9 und 16 Uhr** besteht in der mit viel ehrenamtlicher Liebe geschmückten Kirche die Möglichkeit zur behutsamen Besinnung. Lassen Sie sich von diesem Herzensort unseres Kirchspiels bei einem Spaziergang durch das märchenhaft verzauberte Osten auf



das nahende Weihnachtsfest einstimmen. Sie haben in der Hektik der Adventszeit keine Möglichkeit gefunden? Kein Problem! Auch von Heiligabend bis Silvester ist unsere Kirche zu den oben angegebenen Uhrzeiten geöffnet.

Herzlich Willkommen!

(Text und Foto: Manfred Tamm)



Hechthausen

Am **18. Dezember um 17:00 Uhr** laden wir euch herzlich zur Friedenslicht-Andacht vor der Kirche in Hechthausen ein. Unter dem diesjährigen Motto „Vielfalt leben, Zukunft gestalten“ setzen wir gemeinsam eine Lichtspur für den Frieden. Jeder ist willkommen, das Licht weiterzutragen – ein Zeichen der Hoffnung und Gemeinschaft, das in die Welt hinausstrahlt.



Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen

24.12.2025 – Heiligabend

Basbeck

14:30 Uhr Kinderkrippe, Anke Wegner
17:00 Uhr Christvesper, Diakon Drechsler

Osten

16:00 Uhr Krippenspiel, Diakon Drechsler & Kinderchor
23:00 Uhr Christmette Kirchenvorstand und Team

Warstade

11:00 Uhr Weihnachtskindergottesdienst, Lektor Langbehn
17:00 Uhr Krippenspiel
23:00 Uhr Christmette, Pastorin Wüstefeld

Hechthausen

15:00 Uhr Krippenspiel, Team
17:00 Uhr Christvesper, Pastorin Kleingeist
23:00 Uhr Christmette, Pastorin Kleingeist

Lamstedt

15:00 Uhr Krippenspiel, Pastor Seydell
17:00 Uhr Christmette, Pastorin Dürkop
22:30 Uhr Christnacht, Pastorin Dürkop

25.12.2025 – 1. Weihnachtsfeiertag/Christfest I

Osten

10:00 Uhr DGH Hüll, Diakon Drechsler

Hechthausen

10:00 Uhr SingeGottesdienst, Pastorin Kleingeist

26.12.2025 – 2. Weihnachtsfeiertag/Christfest II

Lamstedt

11:00 Uhr Regionalgottesdienst, Pastor Seydell

GW GardinenStübchen Winter

Klaus Winter - Ihr Raumausstattermeister in Hemmoor

Modische Fensterdekoration

Fliegen- und Sonnenschutz

Polsterei, Tischwäsche und Kissen

Am Schulzentrum 6

21745 Hemmoor

Tel: 04771 / 4907

Fax: 04771 / 4985

E-Mail: info@gardinen-winter.de · Internet: www.GardinenStuebchen-Winter.de

H HAGEDORN
Products & Systems GmbH



MARITIME / INDUSTRIE / OFFSHORE



PRODUKTE

- Pumpen
- Elektromotoren
- Kläranlagen
- Vakuum-Sanitärtechnik
- Sicherheitsbeschilderung
- Gebläse/Ventilatoren
- Badausstattung

SERVICE

- Wartung
- Reparatur
- Engineering
- Ersatzteile

HAGEDORN Products & Systems GmbH
Neue Straße 7
21745 Hemmoor
Tel: 04771/68904 0
info@hagedorn-products.de



„Nicht neu,
aber anders!“

Bistro „Old Fiede“
Oestinger Weg 29
21745 Hemmoor



04771-642130

Unser Leistungsangebot:

Essen auf Rädern ✓

Kochen. Liefern. Danke!

Veranstaltungen ✓

IHRE Veranstaltungen - UNSER Bier!

Party-Service ✓

Gewohnheiten sind nicht ungewöhnlich.

Catering ✓

So individuell wie Ihr Anspruch.

...und à la carte. ✓

Bistro „Old Fiede“ - iss besser.



... und auf geht's





Dankbar für einen besonderen Anfang



Unter dem Thema „**Gott finden im Dunkeln – Wenn das Schweigen spricht**“ (Hiob 23) wurde ich am 31.08.2025 in der Evangelischen Kirche in Osten feierlich in meinen Dienst als Diakon eingeführt.

Der Gottesdienst unter der Leitung von **Superintendentin Kerstin Tiemann** war für mich und meine Familie ein besonders bewegender Moment – ein Moment des Segens, der Gemeinschaft und des Neuanfangs. Die feierliche Einführung und Segnung durch die Superintendentin war für mich ein starkes Zeichen der Verbundenheit und Ermutigung für meinen Dienst.

Musikalisch wurde der Gottesdienst auf wunderbare Weise bereichert durch das **Ensemble Sonare**, den **Posaunenchor Osten**, **Patrizia Hillmann & Fred Dobrinkat** sowie die **Organistin Heidemarie Haak**. Ihre Musik hat Herz und Seele gleichermaßen angespro-

chen und dem Tag eine besondere Tiefe verliehen.

Meine Familie und ich sind sehr dankbar für den herzlichen Empfang, den wir in den Kirchengemeinden Basbeck, Osten und Warstade – bald vereint als Evangelische Kirchengemeinde an der Oste – erfahren durften. Wir fühlen uns willkommen, getragen und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen Glauben zu leben und Gemeinde zu gestalten.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diesen Einführungsgottesdienst vorbereitet, musikalisch begleitet, mitgebetet und mitgefeiert haben. Es war ein Tag voller Wärme, Gemeinschaft und Segen.

Ich freue mich auf die kommenden Begegnungen und auf das gemeinsame Unterwegssein – im Vertrauen darauf, dass Gott uns leitet und begleitet.
„**Meine Zeit steht in deinen Händen.**“
(Psalm 31,16)

Foto: Ilse Tiedemann, Text: Johannes Drechsler



100 Tage sind rum

Seit dem Sommer arbeiten mein Kollege Johannes Drechsler und ich hier in der Region. Zwar sind wir in Warstade (Wüstefeld) und Basbeck/Osten (Drechsler) tätig – aber das gilt nur auf dem Papier, denn tatsächlich sind die Gemeindegrenzen in unseren Köpfen gar nicht erst angekommen.

Wir empfinden uns als Pastorin/Diacon für die ev.-luth. Kirchengemeinde an der Oste, auch wenn diese neue Rechtsform unserer drei Gemeinden erst am 01.01.2026 in Kraft tritt. Und so ist es auch kein Wunder, dass wir in jeder der Gemeinden beerdigen, trauen, taufen und Besuche machen.

Wenn ich heute 10 Jahre zurückblicke in die Zeit, in der ich hier als Probendienstlerin anfing, dann kommt mir das Berufsleben damals wie das Paradies vor, denn es gab in drei Gemeinden fünf Pastoren und Pastorinnen. In Warstade waren wir zu Dritt, in Basbeck und Osten gab es je eine Pfarrperson. Da war es sogar möglich, dass ich in Warstade die Gemeindebriefe persönlich zu jedem Austräger, jeder Austrägerin nach Hause fuhr oder die Damen zum Seniorenkaffee abholte. Auch die Gottesdienstlandschaft wuchs und gedieh und trieb schöne Blüten.

Heute sind mein Kollege Johannes Drechsler und ich allein für die drei Gemeinden zuständig – zwei ganze

Stellen sind von den fast vier Stellen damals übriggeblieben. Und: Ja, die Gemeinden schrumpfen auch, die Kirchenaustritte nehmen zu, aber die Arbeit, die zu leisten ist, bleibt wundersamerweise doch dieselbe. Immer noch begleiten wir die Menschen durch's Leben, taufen Kinder, trauen junge Erwachsene, beerdigen Menschen, die ein hoffentlich langes Leben führen durften.

Sehr oft werden wir gefragt, ob es denn nun bald wieder mit dieser Form eines Gottesdienstes oder jener Gruppe losgeht. Am liebsten würden wir dann sagen: „Klar – kein Problem!“ Aber wir sind eben auch erst ein knappes halbes Jahr hier, und das hatte es in sich. Die Fusion unserer drei Gemeinden, die die drei Kirchenvorstände im vergangenen Jahr weitgehendst selbst gestemmt haben, will begleitet sein. Auch müssen wir uns hier in die Strukturen der einzelnen Gemeinden einfinden. Allein mit der Fusion hätten wir beide reichlich zu tun.

Deshalb waren wir froh darüber, dass wir die Jubelkonfirmationen, die zum Teil im letzten Jahr ausfallen mussten, weil es kein Personal gab, in diesem Jahr nachholen konnten. Dabei haben wir in diesem Jahr „nur“ die Goldene





und Diamantene Konfirmation gefeiert. Wir denken auch darüber nach, die Silberne Konfirmation, die mangels Beteiligung eingestellt worden war, wiederzubeleben, allerdings in anderem Rahmen.

Jetzt steht Weihnachten vor der Tür – und wir versuchen natürlich, allen Wünschen gerecht zu werden. Auch hier kann ich nur das Engagement der Kirchenvorstände loben, denn so konnten wir die Christmetten in Osten **und** Warstade anbieten. In Osten wird dieser besondere Weihnachtsgottesdienst mit Hilfe des Kirchenvorstandes ermöglicht – nächstes Jahr werden wir dann tauschen und die Christmette wird in Osten mit Pastor oder Pastorin gefeiert.

Mein Kollege Johannes Drechsler und ich hoffen sehr auf Ihr Verständnis dafür, dass weder zur Zeit noch in der Zukunft alles immer möglich ist. Wir sind darauf angewiesen, dass Sie uns unter-

stützen. Indem Sie Wünsche äußern und gleichzeitig auch dazu bereit sind, an deren Umsetzung mitzuarbeiten. In dem Sie Verständnis dafür aufbringen, dass nicht mehr jedes Gemeindemitglied zum hohen Geburtstag oder zum Ehejubiläum besucht werden kann. Dass leider eben nicht mehr jeden Sonntag in jeder Gemeinde ein Gottesdienst gefeiert werden kann.

Es soll aber nicht bei der Benennung des Mangels bleiben – ich darf auch für meinen Kollegen sprechen, wenn ich sage, dass wir unglaublich gern hier in Hemmoor und in der Region Ost arbeiten. Für mich ist ein Traum wahr geworden und ich will gern mit aller Kraft dafür arbeiten, dass unser Gemeindeleben wieder aufblüht – vielleicht mit anderen Blütenformen, aber dennoch bunt und vielfältig.

Text: Pastorin Martina Wüstefeld

Sanitär

- Gas- und Wasserinstallationen
- Seniorengerechte Badeeinrichtungen
- Warmwasserbereitung

Heizung

- Moderne Heiztechnik,
- Wärmepumpen, Pellet, Gas- u. Öl anlagen,
- Steuer- u. Regeltechnik
- Wartung und Kundendienst
- Öltankservice

Stader Str. 81 • 21745 Hemmoor
www.tiedemann-hemmoor.de

Tiedemann
125 Jahre Qualität
*Heizung
Sanitär
Klima*

☎ (0 47 71) 24 53
✉ heizung@tiedemann-hemmoor.de



Mit Gesang und Segen endet die Sommerkirche an der Schwebefähre



Mit einem besonderen Gottesdienst an der historischen Schwebefähre in Osten ist die Sommerkirche 2025 zu Ende gegangen. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher versammelten sich am Wahrzeichen der Region, um gemeinsam zu singen, zuzuhören und den Sommer feierlich zu verabschieden.

Pfarrerin Martina Wüstefeld führte die Gemeinde mit einer besonderen Mischung aus geistlichen Worten und literarischen Texten von Erich Kästner bis Bertolt Brecht durch den Abend. Gedanken über die Vergänglichkeit und die Schönheit des Sommers verbanden sich dabei mit dem Hinweis auf die Hoffnung, die in Gottes Nähe liegt.

Musikalisch begleiteten die „Hüller Ohrwürmer“ den Gottesdienst – und sorgten für so manche Überraschung. Neben bekannten Stücken auf Platt erklang das plattdeutsche Lied „**Dat du min Leevsten büst**“, das bei einem Besucher große Begeisterung auslöste: Bisher kannte er das Volkslied nur in der Version von Hannes Wader – und staunte nicht schlecht, dass es in Wahrheit noch viele weitere Strophen gibt.

Herzlich und persönlich wurde es auch, als die Musikgruppe Pfarrerin Wüstefeld mit einem Geburtstagsständchen überraschte. Spätestens da war die Stim-

mung gelöst, und die Gemeinde stimmte voller Freude in die Lieder ein. Besonders eindrücklich war das gemeinsame Singen von „**Geh aus, mein Herz, und suche Freud**“, bevor der Gottesdienst mit dem irischen Segenslied „**Möge die Straße**“ feierlich ausklang. Ein Moment, der Hoffnung und Zuversicht vermittelte – und den Sommer für einen Augenblick noch einmal festhielt.

Die Sommerkirche hat sich in den vergangenen Jahren als besonderes Projekt in der Region Ost Cuxhaven etabliert. An wechselnden Orten lädt sie Einheimische wie auch Touristen dazu ein, Gottesdienste in ungewöhnlicher Atmosphäre zu erleben – etwa beim **Traditionsturnier auf dem Dobrock in der Wingst**, das mit weit über 3.000 Starts zu den größten Reitsportveranstaltungen Deutschlands gehört, oder wie nun an der Schwebefähre in Osten. So bringt sie Menschen zusammen, schenkt neue Impulse und zeigt die Vielfalt kirchlichen Lebens in der Region. Mit dem Gottesdienst in Osten fand die Sommerkirche 2025 ihren würdigen Schlusspunkt – und machte Lust auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr.

(Text und Fotos: Diakon Drechsler)



Fortschritte beim Neubau des Gemeindehauses – Bjørn-Arne Klaehn begleitet das Projekt mit Erfahrung und Engagement



Seit dem 1. September 2025 verstärkt Herr Bjørn-Arne Klaehn als Geschäftsführer die Gemeinde und das Team des Kirchenbüros in der Bahnhofstraße 24 in

Hemmoor. Herr Klaehn unterstützt die drei Kirchengemeinden und bringt umfangreiche Erfahrung in den Bereichen Bauprojektmanagement, Objekteinrichtung, Verwaltung und Kommunikation mit. Seine Hauptaufgabe besteht in der Begleitung des Neubaus des neuen Gemeindehauses in der Otto-Peschel-Straße in Hemmoor, das künftig als zentraler Treffpunkt für die fusionierten Kirchengemeinden Basbeck, Osten und Warstade dienen soll.

Als Ansprechpartner zwischen Bauunternehmen, Kirchenvorständen und dem Kirchenamt sorgt Herr Klaehn für einen reibungslosen Informationsfluss und koordiniert die Interessen aller Beteiligten. Darüber hinaus unterstützt er den laufenden Fusionsprozess der drei Gemeinden, der zum 1. Januar 2026 abgeschlossen sein soll. Neben diesen zentralen Aufgaben ist Herr Klaehn auch im Kirchenbüro tätig, unterstützt bei der Personalbetreuung und kümmert sich um Marketing- und Sponsoringmaßnahmen für das neue Gemeindehaus, um die neue Kirchengemeinde an der Oste nach

außen sichtbarer zu machen.

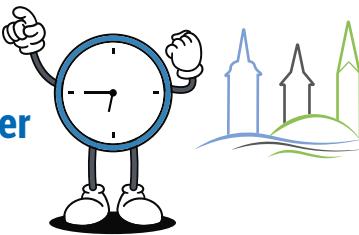
Der Bauantrag für das neue Gemeindehaus ist bereits gestellt. Der Spatenstich ist für das Frühjahr 2026 geplant – abhängig von der Witterung sollen die Erdarbeiten zeitnah beginnen. Der Einzug ist für das Frühjahr 2027 vorgesehen. Aktuell liegen die Planungen im Zeitrahmen und stimmen alle Beteiligten zuversichtlich.



Um den Baufortschritt gemeinsam mit der Gemeinde zu feiern, sind zu bestimmten Meilensteinen Veranstaltungen geplant, zu denen alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen sind. Über die jeweiligen Termine und Programmpunkte werden wir rechtzeitig sowohl in der örtlichen Presse als auch auf unserer Internetseite sowie der Internetpräsenz des Kirchenkreises informieren. Mit diesen gemeinsamen Momenten möchten wir unterstreichen, dass das entstehende Gemeindehaus nicht nur ein architektonisches Vorhaben darstellt, sondern vor allem ein Projekt der gelebten Gemeinschaft ist.

(Text und Foto:
Bjørn-Arne Klaehn,
Bauzeichnung:
Architekturbüro Buck)

„Ich wünscht', es wär' mal wieder Viertel vor Sieben...“



Ich bin sicher: Viele von Ihnen und euch erinnern sich noch an die Viertel vor Sieben-Gottesdienste, die einmal im Monat abends um 18.45 Uhr in Warstade und Hechthausen gefeiert wurden. Thomas Schult, Johannes Eselborn, Christina Kleingeist und ich haben uns diesen besonderen Gottesdienst ausgedacht, und bald schon wuchs die Gottesdienstgemeinde an. Lange Zeit gab es diese Gottesdienste nicht, das hatte verschiedene Gründe. Aber jetzt soll es wieder losgehen! Im kommenden Jahr werden wir uns einmal im Vierteljahr mit Ihnen treffen, wieder abwechselnd in Warstade und

Hechthausen. Und natürlich wieder sonntags um 18.45 Uhr.

Das Team hat sich bereits ein wenig erneuert – damit wir aber noch lebendiger werden, was die Themen der Gottesdienste und die Gestaltung angeht, würden wir uns über weitere Mitarbeitende freuen. Bitte melden Sie sich gern bei Pastorin Martina Wüstefeld, Tel. 0151/708 74 785. Und bleiben Sie gespannt: Die Termine für 2026 finden Sie im Frühlings-Gemeindebrief, der Anfang März herauskommt, und selbstverständlich auch auf den gängigen Homepages.

(Text Pastorin Martina Wüstefeld)

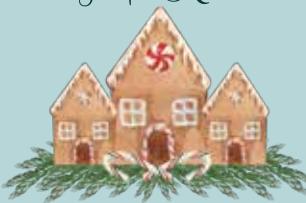
Foto: AdobeStock - Alepatika9023

Schredderfest



Noch in Planung
Basbecker Gemeindehaus
Kirchweg 15, 21745 Hemmoor

Das große Kleckern



WIR BAUEN
LEBKUCHENHÄUSER

6. Dezember, 13:00 Uhr
Kirchweg 15, Basbeck

Anmeldungen bis 3. Dezember
an ruth.wiarda@evlka.de oder 0170-6040175

Die Kosten betragen 10€ pro Lebkuchenhaus





Dankbar für die Gaben des Jahres – Drei Gemeinden feiern Erntedank



Erntearbeits in Basbeck



Erntearbeits in Osten

Fotos: Johannes Drechsler

Einmal im Jahr innehalten, zurückblicken und danken – das Erntedankfest ist für viele Menschen ein besonderer Moment. Es erinnert daran, was Gott uns im vergangenen Jahr geschenkt hat. Ob die Ernte reich oder bescheidener ausgefallen ist – am Ende können wir dankbar sagen: Es war genug zum Leben da.

Auch in diesem Jahr wurde in den drei Kirchengemeinden **Basbeck, Osten und Warstade** Erntedank gefeiert – jede Gemeinde auf ihre eigene, liebevoll gestaltete Weise. Mit viel Engagement und Kreativität schmückten Ehrenamtliche die Altäre. In Osten und Basbeck übernahmen diese Aufgabe traditionell die Landfrauen, während sich in Warstade in diesem Jahr zwei engagierte Frauen ehrenamtlich um den festlichen Altarschmuck kümmerten.

Ein fester Bestandteil des Basbecker Erntedankfestes ist seit Jahrzehnten

das **Suppenessen der Landfrauen**. Auch in diesem Jahr ließen sich 68 Besucherinnen und Besucher sieben verschiedene Suppen schmecken. Bei anregten Gesprächen und herzlicher Gemeinschaft wurde gelacht, erzählt und einfach zusammen genossen – ein Zeichen lebendigen Miteinanders.

In **Osten** wiederum heißt es nach dem Gottesdienst: „Auf zum Frühshoppen!“ – denn dort sorgt traditionell die **Ostener Katastrophenband** für



Erntearbeits in Warstade

>>

>>



(Bild: Renate Böker)



Landfrauen beim Verteilen der Suppen.



Martina Wüstefeld (Mitte) im Gespräch

Stimmung. Mit ihrem gewohnt humorvollen Musikspektakel begeistert sie Jahr für Jahr die Besucherinnen und Besucher. Dazu serviert das Team der Kulturmühle kühle Getränke und natürlich deftige **Erbsensuppe – wahlweise mit oder ohne Würstchen!** „Alle Jahre wieder...“, sagen die Musikerinnen und Musiker der Katastrophenband augenzwinkernd – und treffen damit genau den Ton, der dieses Fest so besonders macht: fröhlich, herzlich und ein bisschen selbstironisch.

So war es auch in diesem Jahr wieder ein rundum gelungenes Erntedankfest in allen drei Gemeinden – ein Fest des Dankes, der Gemeinschaft und der Lebensfreude. Es erinnert uns daran, dass bei aller Mühe unserer Landwirtinnen und Landwirte der Erfolg letztlich nicht allein in unserer Hand liegt. Das Erntedankfest macht uns bewusst: Wir dürfen empfangen – und dankbar dafür sein.

Text und Fotos: Diakon Drechsler

Weltgebetstag 2026

Der Weltgebetstag findet am 6. März um 18:00 Uhr in der St.-Michaelis Kirche, Basbeck statt.

Zum Mitmachen laden herzlich ein:
Pastorin Martina Wüstefeld,
Tel. 0151 7087485 und
Diakonin Ruth Wiarda
Tel. 0170 6040175



Nigeria
6. März 2026



Kommt! Bringt eure Last.





Jubelkonfirmationen

Wie ein Klassentreffen des Glaubens: Goldene und Diamantene Konfirmation in Osten, Basbeck und Warstade gefeiert

Es waren Sonntage voller Erinnerungen, Dankbarkeit und Begegnung: 60 Goldene und Diamantene Konfirmandinnen und Konfirmanden kamen in den Kirchengemeinden Osten, Basbeck und Warstade zusammen, um ihre Jubiläumskonfirmation zu feiern. Für viele fühlte es sich an „wie ein Klassentreffen des Glaubens“ – ein Wiedersehen nach Jahrzehnten, geprägt von guten Gesprächen, festlicher Musik und stärkenden Gottesdiensten.

In festlich geschmückten Kirchen zogen die Jubilarinnen und Jubilare feierlich ein, begleitet vom Klang der Orgel und den Bläsern der Posaunenchöre. Drei besondere Gottesdienste bildeten den Rahmen.

Pastorin und Diakon erinnerten in ihren Ansprachen an die Konfirmationsjahre der Jubilare – die 1960er und 1970er Jahre – und an die Wege, die seitdem gegangen wurden. „Ihr habt damals euer Ja zum Glauben gesprochen“, hieß es in einer Predigt. „Heute dürft ihr dankbar zurückblicken auf das, was euch getragen hat – und mit Vertrauen nach vorn schauen, auf den

Gott, der euch weiter begleitet.“

Musikalisch umrahmt wurden die Feiern von Orgel und Posaunenchor, die bekannte Choräle wie „Lobe den Herrn“ oder „Freuet euch der schönen Erde“ erklingen ließen. Im Anschluss an die Segnung der Jubilarinnen und Jubilare kam die Gemeinde zu einem gemeinsamen Essen zusammen wurde gelacht, erinnert und erzählt.

Viele der Anwesenden nutzten die Gelegenheit, alte Klassenkameraden und Freunde wiederzutreffen, manche nach Jahrzehnten zum ersten Mal. „Es war, als wäre die Zeit stehen geblieben“, erzählte eine Jubelkonfirmandin lächelnd. „Wir haben sofort wieder dort angeknüpft, wo wir damals aufgehört haben.“

Der Dank an diesem Tag galt nicht nur den Jahren des eigenen Lebens, sondern vor allem der Treue Gottes. „Was uns trägt, ist nicht unsere Stärke“, sagte der Diakon in seiner Predigt, „sondern seine Hand, die uns nicht loslässt – damals nicht, und heute nicht.“

Mit dem Segen endeten die festlichen Gottesdienste. Doch das Gefühl der Gemeinschaft, der Dankbarkeit und der Freude wird wohl noch lange nachklingen – wie ein goldener Faden, der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verbindet.

Text : Johannes Drechsler

>>



>>

Jubelkonfirmationen



JUBILÄUMSKONFIRMATION



12. Oktober 2025

Basbeck/St. Michaelis

GOLDENE KONFIRMATION

19. Oktober 2025



Christuskirche Warstade

Jahrgang 1974 und 1975

Foto: Fotografie Beate Schlimm

Foto: Fotografie Beate Schlimm



>>

Jubelkonfirmationen



Foto: Fotografie Beate Schlimm

>>

>>

Jubelkonfirmationen



Foto: Dahmke Photographie

Hinten v.l.: Sven Ruge, Jörg Schmidt, Carsten Hubert

Mitte v.l.: Willi Wilkens, Bernd Henning, Heinz Oellrich, Reinhold Gehrmann, Diakon Johannes Drechsler

Vorne sitzend v.l.: Regina Raap, geb. Hardekopf, Ria Zichner, geb. Ladzik, Regina Fuhrberg, geb. Wilkens

Trauerbriefe s/w oder farbig
Trauerkarten

Liederzettel **Andachtsblätter**

Festschriften **Dankkarten**

Gemeindebriefe

Hochzeitskarten

druckpartner hemmoor
Grafik Druck Webtechnik
Telefon 0 471 - 3616
mail@druckpartner-hemmoor.de





Foto: Dähmke Photographie

Hinten v.l.: Arnold Treuel, Gustav Stüven, Klaus Oellrich, Rüdiger Toborg

Mitte v.l.: Jürgen Rüsch, Werner Raspe, Uwe Büther, Harry Granz, Hartwig Rath, Heinz Patjens

Vorne stehend v.l.: Klaus von der Fecht, Renate Sarbinowski, geb. Umland, Meta Behrmann, geb. Schumacher, Helga Tamm, geb. Hoop, Irene Wussow, geb. Hennig, Erwin Nagel, Diakon Johannes Drechsler

Vorne sitzend v.l.: Ruhla Martens, geb. Heinsohn, Lisa Mahler, geb. König, Marlies Wendt, geb. Horeis, Monika Gruschka, geb. Köhler, Gunda Mau, geb. Dohrmann



Ihr Autovermieter vor Ort

CUX MOBIL GmbH

Auto- und Anhängervermietung

Sascha Langbahn



Otto-Peschel-Straße 1
21745 Hemmoor

04771 6080428

info@cuxmobil.de
www.cuxmobil.de



SLC Automobile GmbH



Sie suchen einen Neu- oder Gebrauchtwagen?



Sven Wesseloh
04771-**580820**

Dann wenden
Sie sich
an unsere
Verkaufsberater



Michael Engler
04771-**580816**

Für Reparaturen und Inspektionen
von Fahrzeugen aller Fabrikate, nach
Herstellervorgaben, vereinbaren
Sie gerne einen Termin mit
unserem Serviceberater

Lars Gruel
04771-**580812**

SLC Automobile GmbH, Heiko Langbahn
Hemmoor, Otto-Peschel-Str. 1, www.slc-automobile.de

Ihr Rasen in Bestform!

Wie beraten Sie gern!

Martin Bütje | Ihr STIHL Fachhändler
Ackerstraße 7
21757 Hemmoor



www.buetje-hemmoor.de





Mit Schwung ins neue Konfi-Jahr gestartet

Mit großer Freude ist unsere Gemeinde in die neue Konfirmandenzeit gestartet. Das neue Konzept der Konfi-Nachmittage 2025/26 kommt sehr gut an – und das Interesse ist groß: Bei den Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden gab es so viele Nachmeldungen, dass wir nun mit 49 Konfirmand*innen unterwegs sind.

Ein besonderes Highlight erwartet uns im Januar: Vom 9. bis 11. Januar geht es mit den Konfirmanden auf Konfi-Fahrt, und vom 23. bis 25. Januar folgen die Vorkonfirmanden. Wir bitten die Gemeinde, in dieser Zeit an uns zu denken und für uns zu beten.

Mit den monatlichen Konfi-Nachmittagen geht die Kirchengemeinde neue Wege. Statt wöchentlichem Unterricht treffen sich die Jugendlichen einmal im Monat an einem Freitagnachmittag für etwa fünf Stunden voller Gemein-

schaft, Erlebnisse und Glaubensimpulse. So wird Konfirmandenzeit zu einer lebendigen Erfahrung, die Kopf, Herz und Hände gleichermaßen anspricht. Ein weiterer Höhepunkt steht schon in der Adventszeit bevor: Am Freitag, 19. Dezember 2025, um 18.00 Uhr laden wir herzlich zur Adventsandacht auf dem Baugrundstück des neuen Gemeindehauses ein. Die Konfirmandinnen, Konfirmanden und Vorkonfirmanden gestalten die Andacht mit. Bei Kerzenschein, Musik und besinnlichen Gedanken möchten wir gemeinsam innehalten, danken und voller Vorfreude auf das neue Gemeindehaus blicken. Ziel unserer neuen Konfi-Arbeit ist es, Gemeinschaft zu stärken, Glauben erfahrbar zu machen und Kirche als Ort zu erleben, an dem man sich angenommen fühlt – und an dem Glauben Freude macht.

Text : Johannes Drechsler

Für Sie vor Ort

Autoglas Nord

Uwe Ollenburg



Steinschlagreparatur • Neuverglasung
Scheinwerferaufbereitung

Otto-Peschel-Straße 1 • 21745 Hemmoor
Tel. 04771/88 958 74 • Mobil 0171/89 441 89

www.autoglas-nord-hemmoor.de

E-Mail: u-ollenburg@t-online.de

Besuchen Sie uns auf Facebook





„Einfach spitze, dass du da bist“ Einschulungsgottesdienste in Osten und Basbeck



Kirche Osten

Mit bunten Schultüten in den Händen und voller Vorfreude sind am Samstag die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler in den Kirchen von Basbeck und Osten begrüßt worden. Über 200 Besucher erlebten die feierlichen Einschulungsgottesdienste, bei denen insgesamt 31 Kinder eingesegnet wurden. Unter dem fröhlichen Motto „Einfach spitze, dass du da bist“ feierten Familien, Lehrkräfte und Gemeinde gemeinsam den Start in den neuen Lebensabschnitt.

Schon beim Einzug erklang die gleichnamige Melodie – in Osten zusätzlich

bereichert durch ein fröhliches Musicalstück („Mit einem Stück Zucker nimmst du jede Medizin“), das für beschwingte Stimmung sorgte. Diakon und Team begrüßten die Kinder herzlich: „Heute feiern wir etwas ganz Besonderes: eure Einschulung! Ihr dürft gespannt sein, was alles auf euch wartet – und wir sagen euch: Einfach spitze, dass ihr da seid!“

Die Kinder sangen begeistert mit, machten bei den Bewegungen zu den Liedern mit und reckten beim Klassiker „Gottes Liebe ist so wunderbar“ die Arme in die Höhe. In der Ansprache stand ein bunter Bleistift samt Radiergummi im Mittelpunkt: „Gottes Liebe ist wie ein Radiergummi – sie gibt uns immer eine neue Chance.“ Ein Höhepunkt war die Segenshandlung: Die Kinder traten in Gruppen nach vorne und erhielten den Zusspruch „Gott segne dich und begleite dich in deiner neuen Schule.“ Dazu gab es ein kleines Erinnerungssymbol wie ein Knetradiergummi und eine Bastelanleitung.

Die Fürbitten sprachen in diesem Jahr die Lehrerinnen und Lehrer. Sie baten für die neuen Schüler, für Geduld und Freude im Unterricht und für alle Familien, die ihre Kinder auf dem neuen Weg begleiten.



Kirche Basbeck

Mit dem Schlusslied „Danke für diesen guten Morgen“, eigens mit neuen Strophen zum Schulanfang, endeten die Gottesdienste. Draußen füllten Stimmengewirr und Vorfreude die Kirchhöfe – und die Kinder liefen mit leuchtenden Augen davon, bereit für das große Abenteuer Schule. Die Bedeutung solcher Einschulungsgottesdienste reicht dabei weit über den Tag hinaus: Sie sind nicht nur Stärkung und Segen für Kinder und Fa-

milien, sondern auch eine Brücke zwischen Schule und Kirchengemeinde. Oft begegnen Familien Pastorin oder Pastor hier zum ersten Mal, bevor sie später zu anderen Stationen des Lebensweges wieder auf die Gemeinde treffen. So werden diese Gottesdienste zu einem wichtigen Baustein des Gemeindeaufbaus – und zu einem Ort, an dem Menschen aus ganz unterschiedlichen Traditionen gemeinsam das Leben feiern.

Text und Fotos: Diakon Drechsler



An der Kreidegrube 6
21745 Hemmoor

Meisterbetrieb ...seit über 60 Jahren

- Innenausbau
- Glasarbeiten
- Treppen
- Objektbau
- Rollläden
- Schließanlagen
- Möbel nach Maß
- InsektenSchutz
- Fenster und Türen aus Kunststoff und Holz

Tel. 04771/3113
Fax 04771/3993

info@schuett-tischlerei.de
www.schuett-tischlerei.de

Basbeck		Hechthausen		Lamstedt		Osten		Warstade	
So. 30.11.'25 1. Advent		12:00	Gottesdienst zum Adventsmarkt Pn Kleingeist	14:00	Gottesdienst zum Adventsmarkt Pn Dürkop, P Seydell		11:00	Gottesdienst mit Taufe Pn Wüstefeld	
So. 07.12.'25 2. Advent	Familengottesdienst D Drechsler, Kiki Kirche			18:00	Kirche-mal-anders P Seydell				
Sa. 13.12.'25		15:00	Familienkirche Kiki Team						
So. 14.12.'25 3. Advent				09:30	Gottesdienst Pn Dürkop	11:00	Gottesdienst Pn Dürkop		
So. 21.12.'25 4. Advent	Gottesdienst Pn Wüstefeld						11:00	Gottesdienst mit Taufe Pn Wüstefeld	
		15:00	Krippenspiel, Team	15:00	Krippenspiel P Seydell	15:30	Krippenspiel D Drechsler und Kinderchor	11:00	Weihnachtskinder- gottesdienst L Langbehn
Mi. 24.12.'25 Heiligabend	Kinderkrippe Anke Wegner Christvesper D Drechsler	17:00	Christvesper Pn Kleingeist	17:00	Christmette Pn Dürkop	23:00	Christmette Kirchenvorstand und Team	17:00	Krippenspiel Christmette Pn Wüstefeld
Do. 25.12.'25 1. Weihnachtstag		23:00	Mette Pn Kleingeist	22:30	Christnacht Pn Dürkop			23:00	
Fr. 26.12.'25 2. Weihnachtstag		10:00	Singegottesdienst Pn Kleingeist			10:00	Gottesdienst DHG Hüll D Drechsler		
Mi. 31.12.'25 Altjahrsabend						11:00	Regionalgottes- dienst P Seydell		
								17:00	Gottesdienst Pn Wüstefeld

So. 04.01.26				11:00	Gottesdienst mit Taufe Pn Dürkop	09:30	Gottesdienst Pn Dürkop	11:00	Gottesdienst Pn Wüstefeld
So. 11.01.26	11:00	Gottesdienst Pn Dürkop	11:00	Gottesdienst mit Neujahrsempfang Pn Kleingeist		09:30	Gottesdienst mit Taufe P Seydell	15:00	Gottesdienst zur Fusion der Kirchengemeinden An der Oste Pn Wüstefeld und D Drechsler
So. 18.01.26									
So. 25.01.26			11:00	Gottesdienst P Seydell			09:30	Gottesdienst P Seydell	
So. 01.02.26	10:00	Gottesdienst zur Stiftungsgründung D Drechsler			11:00	Gottesdienst mit Taufe P Seydell			
Sa. 07.02.26									
So. 08.02.26									
So. 15.02.26									
So. 22.02.26	09:30	Gottesdienst D Drechsler	11:00	D Drechsler			09:30	Gottesdienst mit Taufe Pn Wüstefeld	

P= Pastor, Pn= Pastorin, Präd.= Prädikant, D= Diakon, Dn= Diakonin L= Lektor

Änderungen (auch kurzfristig) möglich.

Beachten Sie bitte die kirchlichen Nachrichten
in der Tagesspresse und auf www.kk-ch.de

1.500 singen in Hamburg

über 70 Sänger*Innen sind aus unserem Kirchenkreis dabei



Am 22.11. durften rund 1.200 SängerInnen gleich zwei Hauptproben in Hamburg erleben! Der letzte große Schritt in Richtung Aufführung am 21.12. in der Barclays Arena ist geschafft.

Die Hauptproben liegen nun hinter uns. Es war einfach unglaublich, so viele Sängerinnen und Sänger zu sehen, die dieses Stück erst lebendig machen.

Ein großes Dankeschön geht auch an Charlotte Krohn, Julia Ebert und Patrick Zindorf, die die Probe leidenschaftlich und voller Freude dirigiert haben.

Michael Kunze war persönlich zur Probe in die St. Katharinen Kirche gekommen, um uns zu begrüßen.

Für dieses besondere Ereignis sind noch Karten erhältlich.

(Text: Ilse Tiedemann,

Fotos: Stiftung Creative Kirche)



>> Hier gehts zu den Bildern der Hauptprobe in Hamburg

Musik zur Weihnacht St. Petri Kirche Osten



Am **20.12.2025**, dem Samstag vor dem 4. Advent, gestalten die **Ostener Chöre um 16 Uhr ein gemeinsames Konzert mit weihnachtlicher Musik** zum Genießen und natürlich auch zum Mitsingen. Lassen Sie sich das Warten auf Weihnachten mit einem abwechslungsreichen und stimmungsvollen Programm verkürzen und spüren Sie die Vorfreude, die in der Luft liegt. Mit dabei sind „Die Osteküken“, „Die Ostekinder“, der Gemischte Chor Osten und der Posaunenchor Osten. Der **Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.**

Friedenslieder in der St. Petri Kirche Osten



Am Freitag, den 27. Februar 2026 um 18 Uhr, gastiert die Gruppe **CANTA PER LA PACE** (Jan de Groot, Klaus Volkhardt und Christina Althaus) mit ihrem Programm „*Friedenslieder – ein Erzählkonzert*“ in der **St. Petri Kirche Osten**.

Seit über zehn Jahren berühren die Musiker mit Liedern von Krieg und Frieden aus den letzten hundert Jahren ihr Publikum. Zu hören sind Klassiker und moderne Friedenssongs – unter anderem von Georg Danzer, Udo Lindenberg und Johannes Oerding. Zu jedem Stück gibt es eine kleine Einführung, und wer mag, darf gerne mitsingen – Texthefte liegen bereit. Ein Abend zum Nachdenken, Innehalten und Hoffen.

Eintritt frei, Spenden willkommen.



Ein Nachmittag voller Begegnung und Gemeinschaft – Start der neuen Konfi-Nachmittage



Mit einem neuen Konzept startet die Ev.-luth. Kirchengemeinden Osten-Basbeck-Warstade in das Konfirmandenjahr 2025/26. Anstelle des bisherigen wöchentlichen Unterrichts treffen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden künftig einmal im Monat zu einem intensiven Konfi-Nachmittag. Der erste fand am Freitag, 29. August 2025, von 15.30 bis 19 Uhr im Gemeindehaus Osten statt – unter dem Leitmotiv „Kenntnissen lernen – Gemeinschaft erleben – Glauben teilen“.

Ein Nachmittag zum Ankommen, Spielen und Glauben erleben

Zum Auftakt werden die rund 14-jährigen Jugendlichen zunächst ganz locker empfangen: Musik, kleine Snacks und eine offene Atmosphäre laden zum Ankommen ein. Danach stehen koope-

rative Spiele auf dem Programm – vom Namensball bis zu Fallschirmspielen. Ziel ist es, Hemmungen abzubauen, die ersten Namen kennenzulernen und spielerisch Gemeinschaft zu erfahren. Eine Pause im sogenannten Konfi-Café schafft Raum für Gespräche, Begegnungen und persönliche Kontakte. „Uns ist wichtig, dass sich die Jugendlichen hier wohlfühlen und Kirche als Ort der Gemeinschaft erleben“, betont das Vorbereitungsteam.

Erlebnis, Glaube und Gemeinschaft im Mittelpunkt

Am späteren Nachmittag geht es um Teamgeist: Beim „Turmbau der Gemeinschaft“ bauen die Jugendlichen mit einfachen Materialien den höchstmöglichen Turm – eine Aufgabe, die nur gelingt, wenn alle mitmachen. Reflexionsrunden machen deutlich, was dieses gemeinsame Handeln mit Vertrauen,



44 Vorkonfirmanden erleben einen unvergesslichen Start in Osten.



Kommunikation und Zusammenhalt zu tun hat. Der biblische Impuls greift diese Erfahrungen auf. Im Mittelpunkt steht der Text aus 1. Korinther 12, in dem Paulus das Bild vom „Leib mit vielen Gliedern“ beschreibt. In Kleingruppen und kreativer Arbeit setzen sich die Konfis damit auseinander, was Gemeinschaft im Glauben bedeutet – und dass jeder mit seinen eigenen Stärken dazugehört.

Abschluss mit Segen

Zum Ende des Nachmittags gibt es eine kurze Blitzlichtrunde, in der jede und jeder ein persönliches Highlight benennt. Ein gemeinsamer Segen im Kreis rundet den Tag ab, bevor die Jugendlichen ins Wochenende entlassen werden.

Ein neues Konzept für die Konfirmandenarbeit

Die Gemeinde beschreitet mit den monatlichen Konfi-Nachmittagen einen neuen Weg: Statt wöchentlicher Unterrichtsstunden gibt es künftig vierstündige Treffen, die Erlebnis, Gemeinschaft und Glaubensimpulse miteinander verbinden. „Wir wollen Kopf, Herz und Hände gleichermaßen ansprechen“, heißt es aus dem Team. Die Jugendlichen sollen in dieser Zeit nicht nur etwas über den Glauben lernen, sondern ihn ganzheitlich erfahren: im Spielen, im Austausch, in gemeinsamen Aktionen und in spirituellen Momenten.

Vorteile für Familien und Gemeinde

Auch für die Eltern bedeutet das neue Modell eine klare und verlässliche Struktur – ein fester Termin pro Monat lässt sich leichter in den Familienalltag integrieren. Für die Gemeinde eröffnet es die Chance, Jugendlichen einen Raum zu bieten, in dem sie sich angenommen fühlen und Kirche als Lebensbegleiterin entdecken.

Fazit

Die Konfi-Nachmittage setzen auf Begegnung, Gemeinschaft und Glauben zum Anfassen. Sie bieten Jugendlichen die Möglichkeit, Freundschaften zu knüpfen, Vertrauen aufzubauen und die Kirche als lebendigen Ort zu erleben.

(Text und Fotos: Diakon Drechsler)





Sorgen sie vor:
Ihre persönliche Notfallmappe
inklusive Vorsorgevollmacht und
Betreuungsverfügung (kostenlos)



Unsere Leistungen:

Kurzzeitpflege,
Verhinderungspflege,
Urlaubspflege,
Probewohnen,
stationäre Pflege ...



Tel. (04776) 230

Kranenweide 1, 21756 Osten

www.laendliches-senioren-pflegeheim-osten.de

... und das alles mit einem Team hochqualifizierter, engagierter,
langjähriger Mitarbeiter in angenehmer und familiärer Atmosphäre.

Besuchen Sie uns, hier erhalten Sie die komplette Beratung rund um die Pflege.



THE CHAMBERS

Die Virtuosen aus Köln



VIVALDI

Die Vier Jahreszeiten - Der Winter

Astor Piazzolla - Libertango

E. Morricone - Queen und vieles mehr

CHRISTUSKIRCHE WARSTADE

DIENSTAG 30. DEZEMBER 19:00 UHR

Vorverkauf: www.eventim.de - www.reservix.de - www.nordwest-ticket.de (+VVK-Geb.)

Buch und Papier Hunger, Rathausplatz 19

Buchladen Fläig, Zentrumstr. 13a, alle in Hemmoor

Vorverkauf: 28,-

Abendkasse: 32,-

Einlass ab 18:00 Uhr



Auf Motorjachten durch die Niederlande



Viele freuen sich schon das ganze Jahr darauf: In den Herbstferien ging es wieder los. Jugendliche aus den Kirchengemeinden Basbeck, Osten und Warstade gingen mit Jugendlichen aus anderen Gemeinden mit der Ev. Jugend auf Tour.

Die jungen Leute erkundeten auf dem Wasserweg die Schönheiten und Besonderheiten unseres Nachbarlandes. Das ist nicht die schlechteste der Möglichkeiten, denn wir fuhren auch durch Gegenden, in denen die Häuser auf der Straße gar nicht zu erreichen sind! Tagsüber ging es auf Kanälen und Grachten, unter Brücken und durch Schleusen sowie über die

Meere und Polder der herbstlichen Landschaft in den Provinzen Friesland und Flevoland. Wir legten an in alten Küstenstädten wie Blockzijl, die aber jetzt im Hinterland liegender alten Waldfängerstadt Urk am IJsselmeer,

Emmerlord im großen Polder oder der wunderschönen Touristenstadt Lemmer. Gekocht, gegessen und geschlafen wird an Bord. Die Jugendlichen hatten viel Spaß auf den Schiffen, die sie auch selbst steuern durften. Wenn beim Ab- und Anlegen sowie beim Schleusen jede*r hilft, um das Schiff in sicherer Gewässern zu halten, ist dieses Erleben einer funktionierenden Mannschaft für alle eine schöne Erfahrung. Nächstes Jahr soll es in den Herbstferien wieder losgehen und die meisten Jugendlichen wollen natürlich wieder dabei sein wenn es heißt: „Leinen los!“

(Text und Foto: Detlev Dormeyer, Diakon i.R.)

Rasenmähen
Busch- und Heckenschnitt
Baumfällarbeiten
Vertikutieren
Pflasterarbeiten
Gartenpflege
Entsorgungen
Hochgras mulchen
Stubben fräsen
Hausräumungen
Winterdienst

**MARVIN
SCHISANOWSKI**
Garten- und Landschaftsbau



Hauptstraße 23 • 21755 Hechthausen
Telefon 04774 8264752 • Mobil 0162 7948140

"Mit Herz, Mut und Kraft" Jugendgottesdienst zum Reformationstag



Rund 70 Teilnehmende feierten einen lebendigen Gottesdienst mit Musik, Gebet und Gemeinschaft.

Rund 70 Besucherinnen und Besucher feierten am Reformationstag in der evangelischen Kirche Hechthausen einen lebendigen Jugendgottesdienst unter dem Thema „**Mit Herz, Mut und Kraft – Gott lieben heute**“.

Begrüßt wurden die Teilnehmenden vom **Diakon Drechsler aus Hemmoor**, der die Gemeinde herzlich willkommen hieß und betonte, dass Reformation auch heute noch aktuell ist – überall dort, wo Menschen ihren Glauben mutig leben und gestalten. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der **Band „Lighthouse“** begleitet, die mit modernen christlichen Liedern für eine mitreißende und zugleich be- sinnliche Stimmung sorgte. Das Leitlied „*My Lighthouse*“ von Rend Collective setzte dabei ein starkes Zeichen:

Gott ist das Licht, das durch die Stürme des Lebens trägt. In der Predigt stand der Gedanke im Mittelpunkt, Gott mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzer Kraft zu lieben – im Vertrauen, im Handeln und im Alltag. Besondere Atmosphäre schufen die „**Praystations**“, mehrere kreativ gestaltete Gebetsstationen, an denen Kerzen entzündet, Gebete aufgeschrieben oder Papierboote als Zeichen des Vertrauens zu Wasser gelassen werden konnten.

Mit dem Segenslied „*Geh unter der Gnade*“ endete der Gottesdienst feierlich – doch der Abend klang bei Snacks, Getränken und vielen guten Gesprächen noch gemütlich aus. Rund 20 Gäste ließen sich dabei die Hot Dogs schmecken und genossen die Gemeinschaft.

Fazit: Ein Jugendgottesdienst voller Musik, Begegnung und Glauben – mutig, herzlich und stärkend zugleich.

(Text und Fotos:
Diakon Drechsler)



Treffpunkt zum Stricken und Häkeln



Mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus Basbeck. Seit dem 15. Oktober sind sie schon fleißig dabei, Renate und Karin freuen sich über jeden der vorbeischaut. Noch bis Mitte März 2026 wird regelmäßig jeden Mittwochnachmittag gestrickt und geklönt. Die ersten Resultate können sich schon sehen lassen.

(Text und Fotos: Ulrike Brauer-Iburg)



Büchermarkt in Basbeck

Viel neuen Lesestoff für große und kleine Leser gibt es auf dem nächsten Büchermarkt am:

Freitag, 27. Februar 2026 von 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 28. Februar 2026 von 10.00 – 16.00 Uhr



Gut sortierte Romane, Krimis, Klassiker, Sachbücher, DVDs, CDs, Kinderbücher und vieles mehr. Wie gewohnt mit Kaffee und Kuchen.

Wir sehen uns im Gemeindehaus Basbeck, Kirchweg 15.

Weiterhin werden gerne gut erhaltene Bücher angenommen.

Kontakt: 0171 49 59 557

Stöbern. Finden. Gutes tun.



Zwischen Kisten und Klassikern wird der Basbecker Büchermarkt zum Gemeinschaftserlebnis.

Seit über 15 Jahren gehört er fest zur Gemeinde – und hat Zukunft in der neuen Kirchengemeinde an der Oste Basbeck – Ein leises Rascheln von Seiten, Stimmengewirr zwischen den Ti-

schen, dazwischen das helle Klinnen von Kaffeetassen: Wer an diesem Wochenende das Basbecker Gemeindehaus betrat, tauchte ein in eine ganz besondere Atmosphäre. Reihenweise standen Bücherkartons bereit, fein sortiert nach Romanen, Krimis, Kinder- und Sachbüchern. Besucherinnen und Besucher beugten sich neugierig über die Tische, blätterten, stöberten – und strahlten, wenn sie ein kleines Schatzstück entdeckten.

„Das hier habe ich schon ewig gesucht“, sagt eine ältere Besucherin, während sie einen Krimi in die Hand nimmt. Ne-



>>

>>



ben ihr stöbert ein Kind in der Abteilung mit bunten Bilderbüchern. Szenen wie diese machen deutlich, warum der Basbecker Büchermarkt seit mehr als 15 Jahren eine Erfolgsgeschichte ist.

Ins Leben gerufen wurde er damals von Pastor Dr. Behr. Ziel war es, mit dem Verkauf gespendeter Bücher Einnahmen für Projekte der Kirchengemeinde zu erzielen – in einer Zeit, in der immer weniger Geld für Verschönerungen, musikalische Arbeit oder die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stand. Inspiriert hatte man sich an einem Büchermarkt in Himmelpforten. Was zunächst klein begann, ist heute zu einer festen Einrichtung im Gemeindeleben geworden.

Dass sich das Engagement lohnt, zeigt ein Blick auf die Einnahmen: Zwischen 1.000 und 2.000 Euro kommen bei jeder Veranstaltung zusammen. Jeder Euro davon fließt in Projekte der Kirchengemeinde – und trägt dazu bei, dass wichtige Aufgaben vor Ort unterstützt werden können.

Doch der eigentliche Wert des Büchermarktes liegt nicht allein in den Einnahmen, sondern auch im Miteinander. Viele Besucher bleiben nach dem Stöbern noch auf eine Tasse Kaffee, tauschen sich aus oder erzählen von ihren Lesegewohnheiten. Das Gemeindehaus wird so für ein Wochenende zu einem Ort der Begegnung – ein Stück gelebte Gemeinschaft.

Gestern und heute hat sich das wieder eindrucksvoll gezeigt. Ohne die vielen Ehrenamtlichen, die mit Herzblut sortieren, einräumen und verkaufen, wäre der Markt nicht denkbar. Ihr Einsatz sorgt dafür, dass die Gäste in entspannter Atmosphäre stöbern können.

Mit der Fusion zur Evangelischen Kirchengemeinde an der Oste wird der Büchermarkt künftig eine noch größere Bedeutung bekommen. Denn er verbindet Menschen über die Freude am Lesen – und trägt mit seinen Erlösen ganz konkret dazu bei, das Leben in der neuen Gemeinde zu gestalten.

Eines ist sicher: Auch in Zukunft wird es in Basbeck keine kalte Jahreszeit ohne Bücher geben. Und wenn es nach den Organisatoren geht, auch keinen Sommer ohne frische Urlaubslektüre.

Zwischen Klassikern und Neuerscheinungen – der Büchermarkt in Basbeck ist selbst längst ein Klassiker geworden.

Text und Fotos: Johannes Drechsler

KZ-Gedenkstättenfahrt vom 2.11. – 8.11.2025

Auf den Spuren von Ruth Elias.



Die Gräueltaten des Nazi-Regimes an den Juden, aber auch an anderen Völkerstämmen und Kritikern die nicht ins System passten, kann man nicht oft genug wieder aus der Schublade ziehen. Denn dieses Thema der deutschen Vergangenheit ist heute noch immer unbequem, weil "keiner es gewusst hat", obwohl man direkt daneben gewohnt oder gearbeitet hat oder dem Herdentrieb der Nationalsozialisten einfach gefolgt ist, um dazu zugehören oder das alles gar nicht so schlimm war, oder aus der Situation heraus, sogar noch geldlich davon profitiert hat. Und dann gibt es bis heute noch Personen mit ideologischem Hintergrund, die Unbelehrbaren, die immer noch meinen, dass der Holocaust gar nicht

stattgefunden hat, obwohl sie spätestens nach der Wannsee-Konferenz hätten wissen müssen, wie die Judenfrage gelöst werden sollte. Leider hat sich die Kirche auch nicht eindeutig dagegengestellt, sondern oftmals sogar die Augen zu gemacht bzw. nur mit einem Auge hingeschaut um nicht als Märtyrer mit in den Holocaust hineingezogen zu werden. Auch vor Ort hat es Deportationen von Juden wie Fam. Rosenthal oder Fam. Philippsohn gegeben, die in Lagern wie Sandbostel, Bergen-Belsen oder Neuengamme verbracht wurden und umgekommen sind. Zum Glück gibt es einige Wenige, wie z.B. **Ruth Elias**, die die Lagerhaft in den Konzentrationslagern überlebt hat und somit der Nachwelt den Spie-

gel der Wahrheit in Ihrem Buch vor Augen halten konnte. Pastor Tileman Wiarda (neuer Pastor für die Kirchengemeinden am Dobrock) hat sie noch aus dem brandenburgischen Jüterbog, seiner früheren Wirkungsstätte, persönlich gekannt.

So kam die Idee einer Spurensuchefahrt, wie schon vorher eine mit Jugendlichen, auch für Erwachsene anzubieten. Das stetig „mitreisende Tagebuch“ der Ruth Elias und die kompetente Reisebegleitung versprachen einen interessanten, wenn auch denkwürdigen, Reiseverlauf. Gegen das Vergessen, wenn nicht jetzt, wann dann? Unserer kleinen Reisegruppe war sich jedenfalls bewusst, dass die Fahrt keine Spazierfahrt wird.

Am **2. November** traten wir die Fahrt nach Prag mit hoher Erwartung an.

Das Tagesprogramm sah immer ein mehrstündiges Pflichtprogramm vor, aber auch ein wenig Freizeit, um die Sehenswürdigkeiten der Städte zu erkunden und die Besichtigung der Steinsalzmine „Wieliczka“. Gemeinschaftlich wurden die Mahlzeiten Frühstück, Mittag-/Abendessen in den Unterkünften aber auch in regionaler Gastronomie, mit landestypischen Speisen, eingenommen. Ein abendliches Abschlussgespräch passend zum Thema, Nazi-Propagandafilm bzw. Lesung aus dem Buch von Ruth Elias bildete den Ausklang.

Vita:

Ruth Elias

* 06. Oktober 1922

in Mährisch-Ostrau als
Ruth Huppert,

† 11. Oktober 2008

in Beit Yitzhak-Sha'ar Hefer, Israel



Wie so viele Menschen jüdischen Glaubens wurde sie am 04. April 1942 deportiert und in das, von Deutschland annektierte, in Tschechien liegende KZ Theresienstadt deportiert und dann weiter 1943 in das KZ Auschwitz nach Polen verlegt, wo sie die Experimente an Menschen des KZ-Arztes Dr. Josef Mengele überlebte. Nach dem Holocaust ging sie nach Israel, wo sie ihre Memoiren in dem Buch „Die Hoffnung erhielt uns am Leben“ niederschrieb.

(Foto: Auszug aus "Ruth Elias, Die Hoffnung erhielt mich am Leben", Auflage 6, 1990, SeriePiper, R. Piper GmbH & Co. GmbH)

TAG 1) Prag:

Führung durch das Prager, von Security und verdeckt arbeiteten Personen, gut gesicherte jüdische Viertel mit der Alt-neuen Synagoge und Besuch des jüdischen Friedhofs. Stadtrundgang Karlsbrücke, Wenzelsplatz, Altstädter Ring, Astronomische Uhr, mittags Einkehr in einem Lokal mit typisch tschechischer Küche.

TAG 2) Terezin (Theresienstadt, Vorzeigelager des Nazi-Regimes zu Propagandazwecken):

(Theresienstadt, von dem österreichischen Staat um 1793 errichtete Festungsstadt in Tschechien an der Eger,

mit kleiner Festung und Garnisonsstadt): Zweistündige Führung durch die kleine Festung und Gang durch die von den Nazis zum KZ umgenutzte Garnisonsstadt. Heute kann man die Gedenkstätten wie etwa jüdische Verabschiedungs-, Urnenaufbewahrungsräume und das gruselige Krematorium besichtigen. Erdrückend das Museum mit all' seinen Fotos, Zeichnungen der Insassen und die hoffnungsvollen Malereien der Kinder. Trotz dieser



dunklen Vergangenheit ist Theresienstadt heute eine ganz normal bewohnte Stadt.

TAG 3) Fahrt nach Krakau (Polen)

Rundgang durch das jüdische Viertel von Krakau. Abendliche Einkehr in das jüdische Restaurant „Ariel“. Nächtlicher Rückmarsch vorbei am Schloss und entlang dem Weichsel-Fluss.

TAG 4) Fahrt zum ehemaligen NS Konzentrations-Lager, auch Zwangsarbeiterlager Plaszow.

Alle die den Film „Schindlers Liste“ gesehen haben, wissen um die Gräuelarten des Lagerkommandanten Amon Göth. Seine Lagervilla mit Balkon, gut renoviert und bewohnt, gibt es noch immer. Das Gelände, lange Zeit eher Naherholungsgebiet für die Einwohner, wird jetzt zunehmend mit befestigten Wegen und Gedenktafeln als Gedenkstätte aufgewertet.

TAG 5) Führung KZ-Stammlager (Zwangsarbeiterlager) Auschwitz

Was dort in den Kasernenbauten passiert ist, wurde uns in einer mehrstün-



digen Führung vermittelt; manchmal stockte einer der Atem – können Menschen wirklich so grausam sein?

Vitrinen voll Habseligkeiten der armen Menschen wie Koffer, Taschen, Geschirr, Brillen, Schuhe, abgeschnittenes Menschenhaar, zwischendrin





die leeren Behälter des zur Vergasung benutzten Zyklon B – und immer wieder die armen, unschuldigen Kinder. Führung durch das größte KZ-Massenvernichtungslager der Nazis, Auschwitz-Birkenau. Wer glaubt es geht nicht grausamer, der wird hier eines Besseren belehrt. Nach zwei Stunden Führung und ca. 7 km abgelaufener Wegstrecke ist man nur noch erschöpft. Die größte NS-Vernichtungsmaschinerie in Birkenau kannte keine Grenzen. Von den gleich ins KZ einfahrenden Waggons herunter, direkt bis zu 2000 in die Gaskammern verbrachter Personen und bis zu 5000 am Tag, in den acht Krematorien, verbrannter Toten, übersteigt jegliche Vorstellungskraft. Während der 4 Jahre 1940-44 des Nazi-Regimes wurden hier 900.000 Menschen ermordet; zusätzlich starben 200.000 Insassen an Schwäche und Krankheiten. Das

Abendessen in einem kleinen polnisch, authentischen Lokal und das gemeinsame Abschlussgespräch mit Gebet, half das Gesehene zu verarbeiten.

Rückfahrt 8.11.2025

Meine persönlichen Gedanken mögen vielleicht für Viele nicht konform sein; dann sollten sie sich, bei einem Besuch, selbst darüber einen Eindruck verschaffen.

P.S. Irritiert haben mich die vielen überwiegend jungen Menschen auf dem Parkplatz von Auschwitz, sodass ich spontan an touristische Vermarktung dachte. Aber weit gefehlt. Jede polnische Schulkasse ist verpflichtet Auschwitz zu besuchen und für alle ist der Besuch kostenlos. Im Jahr 2025 rechnet man mit rund 2.2 Millionen Besuchern!

(Text und Fotos: Bernd Brauer)



Zentrumstraße 11
21745 Hemmoor
Tel. 04771/65040
Fax 04771/650440



OSTE PFLEGE & WOHNEN

www.oste-pflege.de



Stationäre Pflege und Betreutes Wohnen
in Hemmoor & Bremervörde

Rufen Sie uns gerne an - wir informieren Sie unverbindlich!

 0 47 71 - 64 51 71



MALEREI

Malermeister

Thomas Stüven

- + moderne Raumgestaltung
- + Tapeten - Anstriche
- + Bodenbeläge

Büro:

21745 Hemmoor
Feldweg 5

Lager:

21745 Hemmoor
Rosenthalweg 1

Tel. 04771/2885

Elbkirchentag 2026 in Otterndorf



Was entsteht, wenn Glaube auf Begegnung trifft, Musik auf Meerblick und Gemeinschaft auf gute Gespräche? Etwas Besonderes – der Elbkirchentag, der 2026 in Otterndorf zu Gast sein wird. Unter dem Motto „Mee(h)r Blau-Töne“ erwartet die Menschen in unserer Region ein dreitägiges Fest für Kopf, Herz und Seele: bewegende Gottesdienste, anregende Gespräche, inspirierende Impulse und Musik und Kultur, die alle Generationen berührt. Vom 19. bis 21. Juni 2026 lädt der Evangelisch-lutherische Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln herzlich zu diesem großen gemeinsamen Wochenende in die Medemstadt ein. Schirmherr ist Europaabgeordneter David McAllister, die feierliche Eröffnung am Freitagabend übernimmt Superintendentin Kerstin Tiemann, Cuxhavens Oberbürgermeister Uwe Santjer wird an diesem Abend ein Grußwort sprechen. Doch es sind nicht nur prominente Gäste, die den Elbkirchentag prägen.

Fachleute für erneuerbare Energien, Vertreterinnen und Vertreter aus Diakonie, Landwirtschaft und Küstenschutz, Musikerinnen, Künstler, Ehrenamtliche und viele Engagierte aus der Region gestalten das Programm lebendig und machen spürbar, was Gemeinschaft vermag.

Das Logo für den Elbkirchentag ist fertig, das Programm wächst – und mit ihm die Vorfreude. Ein Wochenende am Wasser, das verbinden, bewegen und ermutigen will. Der Kirchenkreis darf sich freuen auf Mee(h)r als nur drei Tage voller Klang, Begegnung und Inspiration.

Haben auch Sie Lust, am Elbkirchentag in Otterndorf mitzuwirken? Dann melden Sie sich einfach mit Ihrer Musikgruppe an bei Öffentlichkeitsreferent Andreas Schoener, der entsprechende Post unter: andreas.schoener@evlka.de gern entgegennimmt.

Text: Schoner

Schon alle Geschenke für die Lieben zusammen?

Bilder: Privat



Schon vor einigen Wochen füllten sich die Regale im Bürgermarkt mit weihnachtlichen Artikeln. Es war nicht zu übersehen, es geht mit Riesenschritten auf das Weihnachtsfest zu. Der Bürgermarkt ist bestimmt eine gute Alternative, um noch das ein oder andere Schnäppchen zu machen. So manch ein Kunde hat bereits im Frühjahr oder im Sommer frohlockt: „Super, ich habe ein weiteres Weihnachtsgeschenk gefunden ... nun habe ich schon fast alles zusammen!“ Und das Angebot im Bürgermarkt ist groß und wechselt regelmäßig. Es reicht von Spielzeug, Puzzle, Modellbau, Deko, Haushalts- und Elektrogeräten bis hin zu Garderobe bzw. Schuhwerk.



Wer also rechtzeitig anfängt, kann sich als Erster entspannt zurücklehnen und den anderen beim Einkaufsstress zuschauen. Wer jedoch noch auf der Suche ist, der hat bis zum 24. Dezember die Möglichkeit, bei uns reinzuschauen. Der Bürgermarkt bietet am Heiligen Abend von 09.00 bis 12.00 Uhr die letzte Chance ein passendes Weihnachtsgeschenk zu erwerben.

Anschließend werden auch wir die Feiertage genießen und sind ab 29. Dezember wieder für Sie da.

Am 27. Dezember bleibt folglich der Bürgermarkt geschlossen. Ebenso sind wir am Silvestertag von 09.00 bis 12.00 Uhr für Sie da. Die weiteren Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte diesem Gemeindebrief.

Das Team des Bürgermarktes wünscht allen Leserinnen und Lesern besinnliche und gesegnete Festtage sowie ein gutes und hoffentlich zufriedenes neues Jahr.



Telefonnummer: 04771 – 6890741
oder schreiben Sie eine E-Mail an
hemmoor@buergermarkt.com

„Weihnachten an Bord“ – Ein Stück Wärme auf See



Manche Geschenke sind klein – und haben doch große Wirkung.

Wenn Seeleute zu Weihnachten an Bord eine Tüte mit einer isolierten Trinkflasche, etwas Süßem und einer Telefonkarte öffnen, ist das mehr als ein Paket: Es ist eine Erinnerung daran, dass jemand an sie denkt.

Viele von ihnen sind wochen- oder monatelang fern von ihren Familien.

In diesen Tagen, in denen wir an Land Kerzen anzünden und vertraute Lieder singen, bringen die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen der Deutschen Seemannsmission Cuxhaven gemeinsam mit Unterstützerinnen und Unterstützern ein Stück Wärme auf die Schiffe.

Im letzten Jahr konnten so fast 900 Geschenke verteilt werden. Auch in diesem Advent möchten wir die Aktion „Weihnachten an Bord“ fortsetzen – und laden Sie ein, mitzumachen.

So können Sie helfen:

- 16,50 € – Sie schenken einem Seemann oder einer Seefrau ein Weihnachtspaket mit Telefonkarte
- 49,50 € – Sie ermöglichen drei komplette Geschenktüten.
- 99,00 € – Sie finanzieren sechs Geschenke und unterstützen zu gleich unsere laufende Arbeit

Manchmal braucht es gar keine Flügel, um ein Engel zu sein. Mit Ihrer Spende oder praktischen Hilfe können Sie genau das tun: ein bisschen Licht und Hoffnung weitergeben – ganz ohne Flügel.



Spendenkonto:

Sparkasse Cuxhaven

IBAN: DE57 2415 0001 0025 1192 23

BIC: BRLADE21CUX

Stichwort: „Weihnachten an Bord“

Oder online unter:

www.seemannsmission-cuxhaven.de



Portland Apotheke



Apotheker Christian Foerster

Für
Senioren



Herzlich willkommen am Mittwoch
in unserer Portland Apotheke!!!

Jeden Mittwoch
Seniorentag!

Das heißt, 20% Rabatt auf den ganzen
Einkauf für alle ab 60 Jahren!

(ausgenommen sind Angebote, verschreibungspflichtige
Arzneimittel und Eigenherstellungen)

21745 Hemmoor Tel. 0 47 71 / 8 88 67 17
Zentrumstraße 12 Fax 0 47 71 / 8 88 67 18

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 19 Uhr / Sa. 8 - 13 Uhr



Sanitär &
Heizungsbau

Mahler GmbH

Wohnliches rund ums Bad

Michael Mahler

Stader Str. 36a 21745 Hemmoor
Tel. 04771-29 88 Fax 04771-54 42



Ihre Wünsche

Ölzentralheizung, Gasbrennwerttechnik,
Solartechnik, Pelletkessel, Holzvergaser-
kessel oder Wärmepumpen nach dem
neuesten Stand der Technik.

Sie können mit einer neuen Heizungsanlage
bis zu 50% Energiekosten einsparen.
Wir zeigen Ihnen wie!

Fachmännische, optimale, individuelle Ihren
Wünschen entsprechende Badgestaltung.

Fachmännisch ausgeführte Klempnerarbeiten
aus Kupfer, Edelstahl, Zink und Kunststoff.

Unsere Leistung

Gemeinsame Planung mit Ihnen,
individuelle Beratung, qualifiziertes
Fachwissen, zuverlässige, fach- und
termingerechte Ausführung der
Arbeiten und Notdienst.





Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev.-luth. Michaelis-Kirchengemeinde
Basbeck

vom 2. Februar bis 7. Februar 2026

Abgabestelle:

Ev. Kirchengemeinde Basbeck
Parkplatz an der Friedhofskapelle

Hollenworther Straße
21745 Hemmoor

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

■ **Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen.** Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779



Sven Röndigs
Versicherungsfachmann und
Fachwirt für Finanzdienstleistungen

Gothaer

Generalagentur
Exklusivvertreter der Gothaer Versicherungsbank VVaG

Telefon 04771 889333 · Mobil 0170 5371105
E-Mail sven.roendigs@gothaer.de
Fährstr. 13 · 21756 Osten

Öffnungszeiten Mo - Do 9:00 - 18:00 Uhr, Fr bis 17:00 Uhr



**KÜCHENHAUS
TOBORG**

Inh. Tischlermeister
Christian Böhrs e.K.
Schützenstraße 6
21756 Osten

Tel 04771-88 88 333
Fax 04771-88 88 334
eMail info@kuechenhaus-toborg.de
Web www.kuechenhaus-toborg.de



Frühlingsblüher, Topf- und Sommerpflanzen
aus eigener Gärtnerei

Beese
Gärtnerei & Floristik

**bezahlbare Floristik
für JEDEN Anlass**

Ackerstraße 4 · 21745 Hemmoor · Tel: 04771-2542
facebook.com/blumenbeese

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Das Redaktionsteam der Kirchenvorstände der
ev.-luth. Kirchengemeinden Basbeck, Osten und
Warstade

Bilder: Wir danken allen Beteiligten für die Bereitstellung
der Bilddaten. Bei allen eingereichten Artikeln und Bildern

gehen wir davon aus, dass die erforderlichen Rechte in
Besitz des Einsenders oder geklärt sind.
Titelfoto: Manfred Tamm
Druck: druckpartner hemmoor GmbH & Co.KG
Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft
Auflage: 5.500



Gesprächscafé für Trauernde



Den Strom der Trauer
mildert, wer ihn teilt.

Erhardt Young

Entschuldige mein Schweigen, ich fühl mich grade nicht laut
Ich fühl mich grade leise und hab verstanden, dass es auch immer Worte braucht.
Manchmal kann man nicht erklären und muss fühlen zum Verstehen
Manchmal machen die Gedanken erst mit Abstand viel mehr Sinn.
Ich fühl mich grade leise und ich fühl mich grade still
Doch das wird nicht immer bleiben - auch wenn ich das gerne will.
Bis zu diesem einen Tag wo mein Lärm mich wiederfindet
Werde ich einfach kurz verschwinden und melde mich zurück
Wenn mein Herz anstatt zu flüstern neue, klare Worte spricht.

Sarah Marie



Bild: Ilse Tiedemann

Einladung in das Gesprächscafé für Trauernde.

An folgenden Sonntagen jeweils zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr haben

Angehörige und Zugehörige die Möglichkeit sich auszutauschen.

Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken können die Gäste in
vertraulicher Atmosphäre von ihrem Verlust berichten und über Themen
sprechen, die sie beschäftigen.

07. Dez. 2025 in Otterndorf im Hospizbüro, Cuxhavener Str. 5

11. Januar 2026 im ev. Gemeindehaus, Kirchweg 15, Hemmoor-Basbeck

01. Febr. 2026 in Otterndorf

**Bitte um Anmeldung unter Tel. 0172 932 47 01 Ilse Tiedemann oder im Hospizbüro
Otterndorf 04751 900 190, sprechen Sie auch gerne auf den Anrufbeantworter.**



Anschriften

www.kk-ch.de

Ev.-luth. St. Michaelis-Kirchengemeinde Basbeck

Gemeindehaus
Kirchweg 15, 21745 Hemmoor
Telefon: 0 47 71 - 24 19
Mail: KG.Basbeck@evlka.de

Ev.-luth. St.-Petri-Gemeinde Osten

Gemeindehaus
Fährstraße 9, 21756 Osten
Telefon: 0 47 71 - 24 19
Mail: KG.Petri.Osten@evlka.de
www.petri-osten.wir-e.de

Ev.-luth. Christus-Kirchengemeinde Warstade

Gemeindehaus
Kirchplatz 12, 21745 Hemmoor
Telefon: 0 47 71 - 24 19
Mail: KG.Warstade@evlka.de

Pfarrbüro

Ev.-luth. Kirchengemeinde an der Oste Bahnhofstraße 24, Hemmoor

dienstags 9.00 Uhr – 13.00 Uhr
donnerstags 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

Pfarramtssekretärin:

Stefanie Schlichting
Telefon: 0 47 71 - 24 19

Diakonin für die Region Ost

Ruth Wiarda
Telefon: 0 17 0 - 60 40 175
ruth.wiarda@evlka.de

Diakon

Johannes Drechsler
Mobil: 01 76 - 31 68 26 67
johannes.drechsler@evlka.de

Küsterin

Birgit Deane
Telefon: 0 47 71 - 64 90 271

Pfarramt

Pastorin Martina Wüstefeld
Telefon: 0 47 71 - 24 19
Mobil: 0 15 1 - 708 74 785
martina.wuestefeld@evlka.de

Küster und Friedhof

Jens Meier
Telefon: 0 47 71 - 51 54
01 52 - 26 92 50 51

Kirchenführungen

Frank Auf dem Felde
Telefon 0 47 71 - 47 13

Küsterei

Claudia Thieß
Telefon: 0 15 20 - 89 76 514

Organistin

Heidemarie Haak
Telefon 0 47 71 - 41 15

Popkantor

Valentin Behr
Telefon 01 57 - 35 25 70 03
Mail: valentin-behr@web.de

Über Ihre Spenden zur Unterstützung
unserer Gemeindearbeiten würden wir uns sehr freuen.

Bitte als Stichwort Ihre Kirchengemeinde angeben:

Kirchenamt Elbe-Weser

IBAN: DE06 2925 0000 0110 0114 22

Gruppen und Kreise: Basbeck – Osten – Warstade

Kinder

Krabbelgruppe

dienstags, alle 14 Tage
Gemeindehaus Warstade
Bitte im Gemeindebüro nachfragen

Kinderkirche

findet in Basbeck statt

samstags 10.01./14.02./14.03.
jeweils 9.30 Uhr – 11.30 Uhr
Gemeindehaus Basbeck
Phillip, Telefon 01 57-87 58 61 63

Jugendliche

Jugendgruppe, ab 14 Jahren:

Nach Absprache mit Phillip,
Telefon 01 57-87 58 61 63
Gemeindehaus Basbeck

Hausaufgabenhilfe

montags, 15.00 Uhr - 16.30 Uhr
Gemeindehaus Basbeck
Anfragen in der Schule!

Musik

Ostener Kinderchor

dienstags,
Osteküken 16.00 Uhr -16.30 Uhr
Ostekinder 16.30 Uhr -17.30 Uhr
Gemeindehaus Osten

Gospelchor

donnerstags, 19.45 Uhr
Gemeindehaus Basbeck
Bitte im Gemeindebüro nachfragen

Posaunenchor

montags, 14-tägig um 19.00 Uhr
und nach Absprache
Gemeindehaus Osten
Telefon: 0 47 71 - 68 80 83



Öffnungszeiten Bürgermarkt:

Mo., Di., Do., Fr. 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Mo., Di., Do., Fr. 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mi. 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Sa. 10.00 Uhr – 13.00 Uhr

Bücherecke

Gemeindehaus Osten

nach Absprache
Kontakt: Claudia Kammann
Telefon: 0 28 44 - 30 83 599

Büchermarkt Basbeck

Freitag, 27.02., 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 28.02., 10.00 - 16.00 Uhr
Gemeindehaus Basbeck

Frauenkreise

Am 1. Montag im Monat, unter Vorbehalt
Gemeindehaus Basbeck

Frauenkreis für jüngere Frauen

Am 3. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im
Gemeindehaus Warstade
Bitte im Gemeindebüro nachfragen

Frauenkreis für ältere Frauen

Am 1. Freitag im Monat um 14.30 Uhr im
Gemeindehaus Warstade
Leitung: Heike Mangels, Pastorin i.R.
Telefon: 0 47 56 - 83 00

Näh-Treff

1x monatlich, montags um 15.00 Uhr, Osten
nach Absprache
Info bei Birgit Rühle
Telefon: 0 47 71 - 88 89 30

Sockenstricken

mittwochs von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
1x wöchentlich,
Gemeindehaus Basbeck, Kirchweg 15

Geburtstagsnachmittag auf Einladung und mit Anmeldung

Kontakt: Basbeck

Telefon: 0 47 71 - 24 19
Mail: KG.Basbeck@evlka.de

Kontakt: Osten

Telefon: 0 47 71 - 24 19
Mail: KG.Petri.Osten@evlka.de

Besuchsdienstgruppen

Osten, nach Absprache

Infos bei Brigitte Zühlke
Telefon: 0 47 71 - 64 74 682

Basbeck, Gemeindehaus Basbeck

Termine stehen noch nicht fest

Fleischerei C. Guthahn

mit Backshop

Inh. Detlef Brandt



Fährstr. 24, 21756 Osten

Telefon (0 47 71) 25 05, Fax 86 02

**Frische und Qualität
aus eigener Schlachtung**

Grill-Spezialitäten

Gastronomischer Schaustellerbetrieb Lenzsch und Tochter



"Ein bewährtes
Traditions-Unternehmen
mit viel Herz"

**Wir haben noch Termine frei.
Buchen Sie uns für Ihre Familienfeier,
Betriebsfeier und Schützenfeste usw.**

0172 944 96 66 oder 0172 938 99 11

Wir sind da. Immer.

**TelefonSeelsorge kostenlos anrufen:
ev. 0800-1110111 kath. 0800-1110222**



Eine Stiftung für die Zukunft unserer neuen Ev.-luth. Kirchengemeinde an der Oste

Nach der Fusion am 1. Januar 2026 wird ein weiterer wichtiger Schritt getan:

Die Kirchengemeinden **Basbeck, Warstade und Osten** gründen gemeinsam eine Stiftung für die zukünftige **Ev.-luth. Kirchengemeinde an der Oste**.

Diese Stiftung soll helfen, dass kirchliches Leben in unserer Gemeinde auch in Zukunft lebendig bleibt – trotz knapper werdener Mittel. Sie ist Ausdruck von Vertrauen und Weitblick: Wir möchten, dass auch kommende Generationen in unserer Gemeinde Orte der Begegnung, des Glaubens und der Gemeinschaft finden.

Dank einer großzügigen Erbschaft der Eheleute van Dieken kann die Stiftung mit einem **Startvermögen von rund 300.000 Euro** beginnen.

Der Zweck der Stiftung ist bewusst breit gefasst. Sie soll unterstützen, **wo Glaube und Gemeinschaft wachsen können – insbesondere durch**

- die Förderung des Gemeindeleben
- die Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit
- die Förderung der Kirchenmusik
- Seniorenarbeit
- Förderung des theologischen Nachwuchses

Der **Gründungsgottesdienst** ist für den **1. Februar 2026** in der **St. Michaelis Kirche zu Basbeck** vorgesehen, wo die Eheleute van Dieken, treue Begleiter der Gemeinde, auf dem Friedhof beigesetzt sind.

Mit dieser Stiftung legen wir gemeinsam den Grundstein für eine **Kirchengemeinde mit Weitsicht und langem Atem** – damit Glaube, Hoffnung und Liebe an der Oste auch in Zukunft ihren Platz haben.

Weitere Zustiftungen sind möglich, über die wir uns sehr freuen würden.

(Text: Diakon Drechsler und U. Brauer-Iburg)

